

## Peter Herbholzheimer

1935 – 2010



ist 1935 in Bukarest geboren. Sein Vater war Deutscher und seine Mutter Rumänin. 1951 ist er mit seinen Eltern nach Deutschland gezogen. Er lernte zuerst Gitarre und dann verschiedene Blasinstrumente.

Er verbrachte vier Jahre in den USA zunächst als Austauschschüler und dann als technischer Zeichner. 1956 kam er nach Deutschland zurück und studierte Musik in Nürnberg und war dann als Posaunist in verschiedenen Jazz-Formationen tätig, bis er 1969 seine eigene **Rhythm Combination & Brass** gründete.

Er hat Eugen Anfang der 1960-er Jahre in München kennengelernt. Beide gingen musikalisch verschiedene Wege, Peter hat Fusion Rock-Jazz mit Big Band gemacht und Eugen die berühmte Fusion von Klassik und Jazz. Ich habe Peter auf der Beerdigung von Eugen in Berlin kennengelernt. Wir haben uns über Eugen unterhalten:

Eugen war als Künstler stark geprägt von seiner Stellung zwischen Klassik und Jazz. Er hatte ja schon als Kind und Jugendlicher in Bukarest, wo ich auch geboren bin, alle Preise bekommen, die zu haben waren. Wir haben uns glaube ich zum ersten Mal in **München** in einem rumänischen Lokal getroffen. Ich glaube, er spielte bei Hazy Osterwald. Musikalisch haben wir mehr miteinander zu tun gehabt in der "Jazz Galerie" in Berlin als im Studio bei Aufnahmen.

Wie er von Berlin nach West-Deutschland kam, weiß ich nicht mehr genau, ich glaube, es war im Kasten einer Bassgeige. Dass er viele seiner Konzerte selbst organisiert hat, liegt einfach in der Natur unseres deutschen Musikmanagements. Es gibt hier keine Impresarios wie in den USA (z.B. Norman Granz), die einen starken Geschäftssinn haben und gleichzeitig etwas von Musik verstehen. Die ganz darin aufgehen und bei denen die Musiker zur Familie zählen.

In Deutschland wird das Wort Musikmanagement ziemlich klein geschrieben. Eugen hat ja die letzten Jahre viel mit dem Berkovics gearbeitet. Es gibt sehr viele Künstler, die kein Management haben. Das hat keinen Einfluss auf ihre Lebensweise. Ich denke, Eugen war nicht exzentrischer als andere Musiker. Sie müssen wissen Musiker, Finanzämter und Buchhaltung, das steht oft im Gegensatz zur Kreativität. Die Künstlersozialversicherung ist mehr was für festangestellte Musiker, die freien, werden es immer schwer haben.